

## ZustandsZone

Die ZustandsZone ist der vielleicht kleinste und zugleich größte Galerie - Projekt - Zwischenraum dieser Stadt. An einem Fluss gelegen, weist die Schwelle zu einer Bewegten Straße hin, der Königstraße, der verlängerte Arm der Reeperbahn. Zwischen Drogenhandel, Kindersuchtberatung, dem Weg zu Ikea, dem Weg zur Partymeile, gegenüber von einer Schule, rechts das arme belebte Hamburg, links, die reichen Villen-Bewohner in Blankenese und an der Elbchaussee.

24 h von außen und Donnerstag 18.30 - 20.30 Uhr von innen und nach Vereinbarung.

Die ZustandsZone finanziert sich über Eigenmittel und wird zum Teil von der Kulturbehörde Hamburg unterstützt.

Wenn die Künstler in der ZustandsZone ausstellen, geht der Verdienst, evt. Verkauf ihrer Arbeiten zu 100% an den Künstler. Die ZustandsZone ist ein Non-Profit Projekt.

Die ZustandsZone wurde im März 2014 von Carsten Uhlig gegründet, seit 2015 hat die ZustandsZone Unterstützung durch Angela Masoch und Zofia Heise. Carsten Uhlig, (Dipl.-Ing.M.Sc) ist Architekt, Stadtplaner und Mediaarchitect. Angela Masoch studierte Kunstgeschichte und Italianistik in Stuttgart, sie arbeitet im Bereich der Kunstvermittlung und Entwicklung. Zofia Heise arbeitet im Bereich Kostüm und Gestaltung bei Stage Entertainment und betreut u.a. das Musical; Der König der Löwen.

### **Im Jahresthema für - 2016 behandeln wir eines unser Hauptthemen, die Gemeinschaft.**

Ausgehend von dem Ursprung der Stadtbildung-Stadtgründung, (Häuserkreis-Mittelpunkt Platz = Austausch von...,Schutz..., Wärme..... = Gemeinschaft) versucht die ZustandsZone in ihrem Programm für 2016 einzelne Themen der Gemeinschaftsbildung, durch künstlerischen Ausdrucksmittel wahrnehmbar in Hamburgs Mitte vor und in den Räumlichkeiten der ZustandsZone zu verdeutlichen.

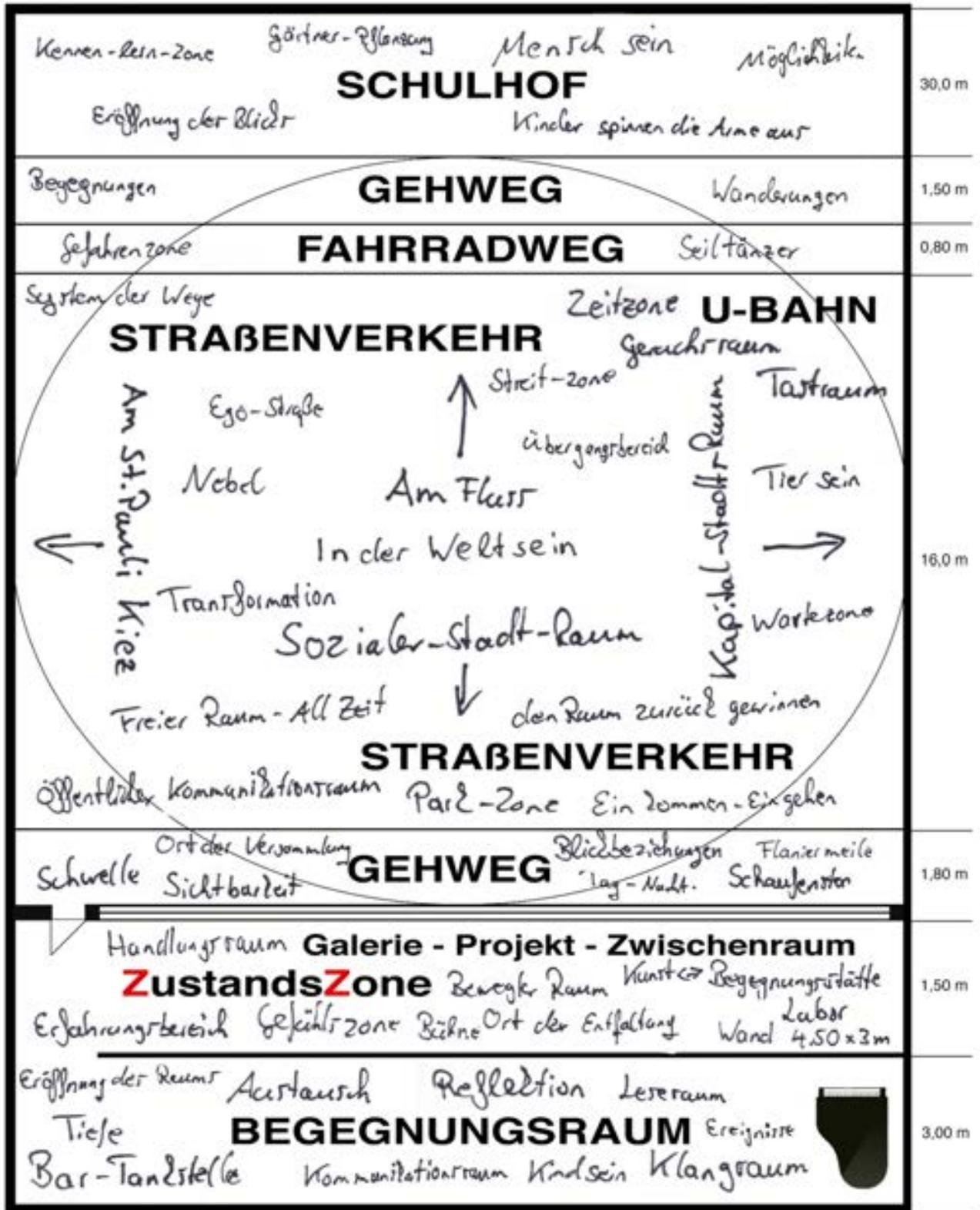
Gäste der ZustandsZone sind dabei alltägliche Besucher-Passanten, Anwohner, interessiertes Fachpublikum und und. Die Schüler der angrenzenden Schule werden in Gruppenarbeit mit den Ausstellungsprojekten vertraut gemacht und können sich thematisch mit den einzelnen Ausstellungen auseinandersetzen.

Neben den Ausstellungsprojekten ist folgendes Projekt geplant.

- Wir verändern den aktuellen Schriftzug „Hamburger Abendblatt“, der sich auf der Fassade des Gebäudes der ZustandsZone befindet, in „Hamburger Gemeinschaft“.
- Auf der Straße vor der ZustandsZone zeigen wir in einer Videobox Filme zum Thema Gemeinschaft
- Die Suppenstation. Gemeinsam Löffeln wir unsere Suppe zu dem jeweiligen Gemeinschaftsthema in einer Gemeinschafts-Produktivität vor und in der ZustandsZone.

Folgendes ist uns wichtig!

# ZustandsZone Königstraße 16 Hamburg



# ZustandsZone Rückblick Programm 2014 bis 2015



## 1. Ausstellung

**GeSchichte des Unbewussten // Jens Rausch**  
27. Juni – 11. Juli 2014 / [www.jensrausch.de](http://www.jensrausch.de)

*Jens Rausch zeigte in einer Papier-Rauminstallation Kugelschreiberzeichnungen die als GeSchichte in verschiedenen ineinander übergehenden Ebenen, ihre eigene Geschichte erzählten. Die scheinbar gedankenverlorenen, unbewusst und intuitiv entstandenen Zeichnungen auf Japanpapier hatten auf konzeptueller Ebene betrachtet, große Ähnlichkeit mit „Telefonkritzeleien“. Es sind innere Bilder einer Sprache, die dem Rhythmus des Herzschlags folgen. Die Miene des Kugelschreibers folgt der Hand, das Innere wird zum äußerlichen empor geschöpft. Verborgene Geschichten aus einer Höhle die jeder selbst kennt und mit sich trägt. Der eine schweigt, der andere spricht, archäologische Zeichen-codes, entdecken und spinnen sich in einer persönlichen Sprache des Ausdrucks auf das Papier.*



## 2. Ausstellung

**KEINESFALLS ENDGÜLTIG // ARA Andrea Fauck**  
25. Juli – 14. August 2014

*Stell dir vor, alles Entstandene unterzieht sich einem Wandel – weniger der Verwandlung der äußeren Erscheinung als der daraus entstehenden Wesen.*

*Als Ara drei Jahre durch Asien und Australien gereist ist, erweckte sie kleine Charaktere. Heute, zwei Jahre später, widmet sie sich ihren feinen Strichzeichnungen erneut. Diese sind der Natur der Künstlerin – ihrer Kraft und ihrem Gefühl – in der Gegenwart ausgesetzt, werden von neuem zusammengesetzt und geformt.*

*Gewiss ein Zustand... doch niemals endgültig – im Wandel verwandelt! ARA / [www.ara-artrun.com](http://www.ara-artrun.com)*



**ZustandsZone**  
**Rückblick**  
**Programm 2014 bis 2015**



**3. Ausstellung**

**BURGER ABEND / EINE SATTE GESELLSCHAFT**  
**Jens Rausch / 30. August – 13. September 2014**

*Diese Ausstellung führte uns eine Satte Gesellschaft vor Augen – Burger Abend – für Hamburger Bürger.*

*Jeder Künstler hat eine bestimmte utopische Beziehung zu seinem Werk und unsere Hoffnung ist es, dass der Künstler nicht nur Reich werden will, sondern der Welt auch etwas zu sagen hat.*

*Mit diesen Bildern wurde eine Aussage über unseren Hunger getroffen und zugleich spiegelten diese Arbeiten unser Übermaß an Hunger wieder.*

*Am Ende gingen die Erlöse von über 450,- € aus der Ausstellung an das Brunnenprojekt von VIVA con Aqua / Sankt Pauli e.V.*



**4. Ausstellung**

**Being Blue – Eine Reise ins Blaue unseres Alltags**  
**Fotografien von Uwe Heckmann**  
**08. November – 08. Dezember 2014**

*Being Blue – Eine Reise ins Blaue unseres Alltags. Mit Jochen Waibel und seinen Gedichten in blau. Sowie dem Jazz Pianist Jonas Oppermann mit seiner Hommage an Miles Davis am Flügel.*

*In Anlehnung an den Titel eines trashigen Films aus meiner (lang vergangenen) Jugend könnte man auch sagen: „Uwe macht blau“ – und zwar im Wortsinne. Denn was wir hier sehen, ist manchmal gar kein Blau, sondern „eigentlich“ zum Beispiel weiß wie Schnee, grau, schwarz, grün oder sogar rot. Erst Uwes Blick holt – oft durch natürliches oder künstliches Licht oder Farbkontraste – das Blau hervor und öffnet uns damit die Augen. Wir entdecken das Blau, wo wir es nicht vermuten und lassen uns von ihm in seinen Bann ziehen. Die beruhigende oder zur Flucht aus dem Alltag befreiende Wirkung der Farbe Blau färbt auf uns ab.*

*„Nature morte“, Stilleben der Vergänglichkeit, den Verfall in der Stadt, das Morbide im Urbanen.*



**ZustandsZone**  
**Rückblick**  
**Programm 2014 bis 2015**



**5. Ausstellung**

**Flake Store Laden**  
**Maike Dirx / 20. Februar – 20. März 2015**

*Die ZustandsZone wurde zum Verkaufsladen -*

*Schein-Konsum-Verpackungen im vollem Glanz, ein Gesamtkunstwerk.*



**6. Ausstellung**

**UNMADE BEDS**  
**Fotografien von Florian Fritsch -**  
**Die Chronik eines bewegten Jahrzehnts**  
**03. April – 02. Mai 2015**

*Intensität hat immer einen hohen Preis, das Bett, der wohl größte Raum in unseren Träumen. [www.hobokollektiv.de](http://www.hobokollektiv.de).*

*Jeder kennt es, die meisten mögen es und keiner will es missen - das Bett. Zum Ruhen bei Tag und Nacht entworfen, stellt es, ob Daheim oder in der Fremde, den Individualraum par excellence (Georges Perec) dar, in den sich der menschliche Körper wie in ein Futteral einpasst. Als alltägliche Bühne des Schlafs, als Schauplatz von Geburt, Liebe, Krankheit und Tod, wird das Bett im Laufe eines Lebens für den Menschen zum vertrautesten Ort intimer Erfahrungen und existentieller Ausdrucksformen.....*

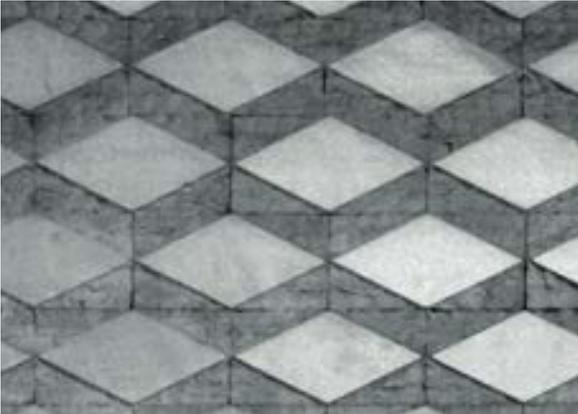
*Ein Bett sieht, wie wir geboren werden und wie wir sterben; es ist die Bühne, auf der das Menschengeschlecht abwechselnd interessante Dramen, lächerliche Possen und entsetzliche Tragödien aufführt. – Es ist eine mit Blumen geschmückte Wiege; - es ist der Thron der Liebe; - es ist ein Grab. (Xavier de Maistre)*



# ZustandsZone

## Rückblick

### Programm 2014 bis 2015



#### 7. Ausstellung

**of nooks and corners**

**Fotografien von Daniel Wimmer**

**Mit der Publikation „Reading the City“ im BLA-Verlag**

**19. Juni – 24. Juli 2015**

*Eine Veranstaltung im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers 2015*

*...Wir leben und handeln im Raum. Die Fotografie kann diesen Raum visuell erlebbar machen, indem sie seine gebauten Formen und leerstellen aufzeigt. So wird es möglich, die Architektur neu zu denken und den öffentlichen Raum neu zu sehen, den Geschichten einer Fassade zu folgen oder ihren Verletzungen und Bruchstellen. Die Wunden an den Steinmauern, die in den Bildern offengelegt werden, bewegen den Betrachter: sie scheinen zu sprechen, sie berühren und erschüttern ebenso wie die leeren Orte, die er uns in Gedächtnis zurückruft.*

*Auszug aus dem Beitrag zur Fotografie von Carsten Uhlig - Stadt Fragmenten - im BLA-Verlag*



#### 8. Ausstellung

**Home sweet home – Wohnungssuche**

**Fotografien von Andrés Lofiego**

**14. August – 11. September 2015**

**[www.andreslofiego.com.ar](http://www.andreslofiego.com.ar)**

*Es gibt Orte der Besichtigung, Orte der Begegnung, Orte des Suchens und Wartens.*

*2013 und 2014 hält der 41-jährige mit seiner Kamera Stationen der Wohnungsbesichtigungen in Berlin fest. Lofiego, selbst auf der Suche nach einer Bleibe, sieht sich zum ersten Mal mit dieser in Südamerika unbekanntem Methode der Wohnungsvergabe konfrontiert. Dabei hält er Bilder fest, die wie das Titelbild, formale und inhaltliche Parallelen zur christlichen Liturgie und Ikonografie aufweisen.*

*Der Gläubige pilgert, während er sich von seinen Sünden befreit, von einer Station zur Nächsten, von Besichtigung zur Besichtigung, um endlich ankommen zu können. Auf diesem (Leidens-) Weg kommt es vor, dass der städtische Pilger vor dem Heizungsalter in einer vom dreiteiligen Fenster gebliederten Absis einer Wohnung kniet und zu sich spricht: „Bitte einziehen, wenn es denn möglich ist!“*



# ZustandsZone

## Rückblick

### Programm 2014 bis 2015



#### 9. Ausstellung

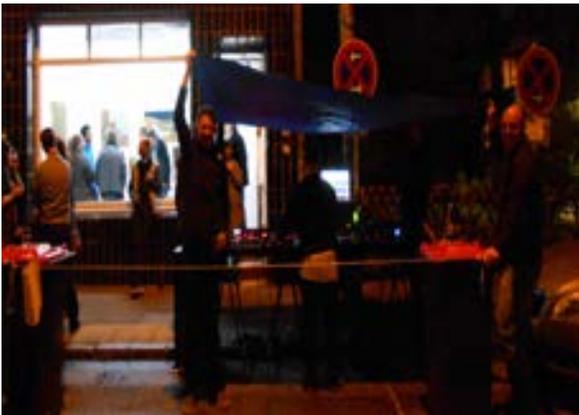
**Raum\_Leerstellen // Malerei von Thomas Monses**  
**18. September 2015, 19 Uhr 10. Oktober 2015**  
**mit sound building with pleines & liebold**

*Der Maler Thomas Monses (Jahrgang 75) verfolgt keinerlei Strategie in der Bildsprache, ob visueller oder praktischer Natur, er untersucht und reflektiert vielmehr die tägliche Begegnung mit der Bildwelt.*

*Für ihn bedeutet Kunst "Stückwerk", welches permanent in seiner Kontextualität erneut reflektiert werden muss. Als Bildmaterial benutze er Fotografien, die meist von ihm selbst aufgenommen wurden. Sobald das Bild in seinem ursprünglichen Kontext „entsetzt“ ist, findet der malerische Prozess statt.*

*Und wie es Robert Walser so treffend zum Ausdruck brachte: „...Wenn man nur weiß, wie wenig man weiß, kann es noch gut kommen.“ Das Haus, die Stadt, die Wohnung, das Viertel, Raum\_Leerstellen im ewigen Prozess der Findung und Entfremdung.*

*In den Arbeiten von Thomas Monses wird dem Betrachter die Gelegenheit geboten, eine malerische Realität zu erfahren.*  
[www.thomasmonsese.com](http://www.thomasmonsese.com)



#### 10. Ausstellung

**Auto-Heim-Ego**  
**Malerei von Aaron Vidal Martinez**  
**16. Oktober bis 6. November 2015**

*...Aaron Vidal ist ein Maler, der das Leben liebt. Den Alltag zelebrierend eröffnet er eine lust- und reizvolle Bilderwelt, die uns einlädt, daran teilzuhaben. Es sind farbintensive und formal großzügig angelegte Bildcollagen, die in mehreren Zeitebenen aneinandergesetzt oder miteinander verknüpft sind. Alle Stilmittel der Werbung werden teils kritisch, aber auch konzeptuell eingesetzt.*



# ZustandsZone Programm 2016

Jahresthema: **Gemeinschaft**

Ausgehend von dem Ursprung einer Stadtbildung-Stadtgründung, (Häuserkreis-Mittelpunkt (Platz) = Austausch von..., Schutz..., Wärme..... = Behausung - Bewohner + Nachbarschaft + Paar + Familie + Kinder = Gemeinschaft versucht die ZustandsZone in ihrem Programm für 2016 einzelne Themen der Gemeinschaftsbildung, durch einen künstlerischen Ausdruck wahrnehmbar in Hamburgs Mitte vor und in den Räumlichkeiten der ZustandsZone zu verdeutlichen.

Für: Alltägliche Besucher, Gäste, Bewohner, Anwohner, interessiertes Fachpublikum und und...  
Die Schüler der angrenzenden Schule werden in Gruppenarbeit Gelegenheit haben, sich thematisch mit den einzelnen Ausstellungen auseinandersetzen.

## Programm 2016



### Januar 2016 - WG-Gesucht

Kohyo Hong & Minjee Kim (Hamburg)  
Video - Installation

Eröffnung: 15. Januar ab 19 Uhr  
Ausstellung: 16. Januar bis 5. Februar 2016

*Die Video - Installation verdeutlicht interkulturelle Begegnungen im Aufsuchen und verlassen von Räumlichkeiten.*



### Februar 2016 - Wie ich meinen Vogel die Welt erkläre

Daniel Beerstecher (Rio de Janeiro)  
Video - Installation

Eröffnung: Freitag 12. Februar 2016, 19 Uhr  
Ausstellung: 13. Februar bis 28. Februar 2016

*Der Aktions- und Videokünstler Daniel Beerstecher (\*1979) lebt und arbeitet auf Reisen. Während seines Studiums an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart setzt er sich mit der Gattung der Bildhauerei auseinander. Als bald konzentriert er sich jedoch auf die Untersuchung der Lebensbereiche des Menschen und wechselt sein Medium. Beerstecher erlebt und zeigt in Kurzfilmen Eigenschaften und Strukturen des Wohnraumes auf poetischer und aberwitziger Weise.*



*Im Video 'Wie ich meinem Vogel die Welt erkläre' von 2013 legt er, mit einem Vogel im Käfig, 90 km zu Fuß zurück. Vom Zentrum São Paulos läuft er bis zur atlantischen Küste. In dieser Hommage auf die Aktion von Joseph Beuys "Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt" von 1965, erleben wir auf exemplarischer Art die verschiedensten Wohnsituationen.*



### März 2016 - "Hurenherzen"

Tancredi Tabbert (Hamburg)

Zeichnungen - Videos

Eröffnung: Freitag 11. März 2016, 19 Uhr

Ausstellung: 12. März bis 02. April 2016

Dr. Thomas Tankred Tabbert

- Künstlerische Praxis seit 1984

- Studium der Freien Malerei und Kunstgeschichte in Nürtin- gen sowie Studium der Anglistik, Germanistik, Psychologie, Pädagogik, Philosophie und Sprachwissenschaften in Stutt- gart;



Serie "Hurenherzen"

(Seit 2015; Ölpastell auf Papier; 29,7 x 42 cm + Fotos)

*Liebe kann man nicht kaufen... so sagt man. In Hamburgs Zonen "käuflicher Liebe" habe ich Prostituierte (im politisch korrekten Neusprech: Sexarbeiterinnen) gebeten, mir ein rotes Herz in meinen Skizzenblock zu malen. Wie in mei- nem Video über "para-soziale Interaktion" geht es in dieser Serie um die Frage nach dem Menschen, seinem Wesen und seinen Gefühlen hinter der sozialen Rolle (hier der Rolle der Prostituierten) sowie um die emotionalen Projektionen, Sehnsüchte und Bedürfnisse der Rollen-Interaktionspartner (hier der Freier).*



### April 2016 -

#### Island ausgegrenzt. Ein Land nach dem Bankrott.

Martin Sigmund (Stuttgart)

Fotografie

Eröffnung, Freitag 08. April 2016, 19 Uhr

Ausstellung vom 09. April bis 30. April 2016

Die Ausstellung weicht zum kleinem Teil vom Antrag ab.

*Der freischaffende Fotograf Martin Sigmund (\*1974) hält in seiner aktuellen Arbeit die Gemeinschaft und ihren Zustand in Island fest. - **Island ausgegrenzt. Ein Land nach dem Bankrott.***





**Juni/Juli 2016**

**Gemeinschaft - Produktivität**

**Genauere Ausstellungstermine stehen noch nicht fest!**

**Akteure**

RAUMLABOR BERLIN - Stadt+Gemeinschaft

THE PODIUM ZONE SOWETO -

Interaktiv, online Vernetzung in der Post-Internet Ära Afrikas.  
von und mit Anja Gerin

SOULVILLAGE, HAMBURG

Gemeinschafts-Produktivität



*Diskussionen, Interaktionen, Installationen im öffentlichen Raum vor und in der Zustandszone. In einer Auseinandersetzung mit und über die Gemeinschaft in der Stadt.*

*Wir möchten eine interaktive künstlerische Arbeit dem Thema Gemeinschaft und ihrer Produktivität widmen. Dem Projektziel folgend ist die Ausstellungsfläche in der Zustandszone raumübergreifend angelegt.*

*u.a... Auf der Straße vor der Zustandszone zeigen wir in einer Videobox Filme, die u.a. mit den genannten Akteuren gedreht wurden.*



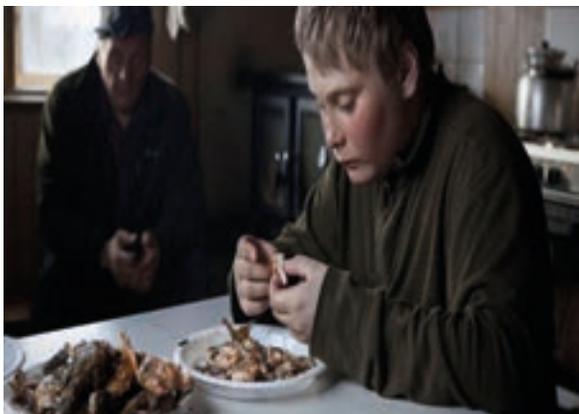
**Oktober 2016** - 4 Einzelausstellungen zum Thema Gemeinschaft von Absolventen der Ostkreuzschule für Fotografie aus Berlin

**Die Ausstellung und Termin sind noch offen!**

*Die OSTKREUZSCHULE ist eine Fotoschule die fotografische Arbeit bewusst in einen größeren gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhang sieht.*

*In Kooperation mit der Ostkreuzschule aus Berlin, haben 5 Studenten aus ihrem Abschlussjahre auf ganz unterschiedliche Art und Weise im Spannungsfeld zwischen Sozialreportage und freier Kunst Foto Projekte erarbeitet.*

*Die Themen der Ausstellung sind dementsprechend vielfältig: Sie reichen von ganz persönlichen und künstlerischen Auseinandersetzungen mit der Fotografie bis hin zu Reportagen über die entlegensten Orte der Welt.*





**November 2016**

## **Öffentlichkeit - Weltwehmut**

### **Lippe**

Lippe is a Brazilian artist and poet Born in 1986 in Duque de Caxias. He is based in Rio de Janeiro and Hamburg.

*---Lippe studied art at EBA-UFRJ and in EAV- Parque Lage. He did an art residency in Berlin in 2012 and has done several group and solo shows in Brazil and in Germany since 2008. Now he is a master student in HFBK Hamburg.*

Objekt - Raum - Installation

**Genauer Ausstellungstermin steht noch nicht fest!**

### **Weltwehmut**

*Weltwehmut is a series of drawings that rescues the past to deal with existential and political questions of today. In recent years, Lippe has been using a vast collection of photographic images found in books, old magazines, newspapers and lost family photo albums to make his drawings.*

*Adding new visual elements and textual fragments to the images Lippe thinks on the human condition in a world of ambiguity, chaos and trauma. In Weltwehmut humanity sees itself taken by a semi-surreal reality in somewhere between a distant past and an uncertain future.*

*The past emerges from the dark drawers of memory to buzz in the ears of consciousness.*

*Weltwehmut, the universal melancholia, is a series of drawings that evokes the past and speaks about the unspeakable. Weltwehmut is about the tragedy of mankind, the melancholic laugh of time.*

